

Superfam. **Cicadoidea.**Fam. **Cicadidae s. Stridulantia.**

- 1) Subfam. Cicadinae.
- 2) - Gaeaninae.
- 3) - Tibicininae.
- 4) - Tettigadinae.

Dresden, 28. Juni 1907.

7. Die Stellung der Chaetognathen im System.

Von R. T. Günther.

eingeg. 30. Juni 1907.

Eine eingehende Betrachtung der wichtigsten Charaktere der Chaetognathen hat mich zu der Überzeugung gebracht, daß diese Klasse in ihrem Bau den älteren Vorfahren des Mollusken-Phylum näher kommt, als jedem andern Kreise des Tierreichs. Ich glaube, daß sich eine Übereinstimmung beider Typen für alle Hauptorgane der Chaetognathen nachweisen läßt; auch in ihrer Entwicklung sind sie dem primitiven Molluskentypus ähnlich. Die wesentlichen Punkte, auf welche ich mich stütze, seien hier zunächst nur vorläufig kurz mitgeteilt:

- 1) Der wurmförmige Körper, welcher an den der Amphineura Aplacophora erinnert.
- 2) Die bilaterale Symmetrie im allgemeinen und besonders die der Leibeshöhlen.
- 3) Das Vorhandensein eines Eingeweidesackes hinter dem After.
- 4) Die Abwesenheit unzweifelhafter Segmentation.
- 5) Die Kieferbewaffnung in *Sagitta* und *Pronomenia*.
- 6) Die Buccal- und Visceralcommissuren im Nervensystem.
- 7) Der präorale Wimperkranz oder Velum.
- 8) Das Endoskelet im Kopfe von *Nautilus* und *Spadella*.
- 9) Die Seiten- und Schwanzflossen in *Sagitta* und den Cephalopoda Dibranchiata.
- 10) Die zwei paarigen Öffnungen, welche von dem Hohlraum der Gonaden nach außen münden.
- 11) Die Kappe (hood) und das circumorale Propodium der Cephalopoden.
- 12) Die Entwicklung der Eier innerhalb eines folliculären Epitheliums und ihr Wachstum auf Stielen.
- 13) Die Tendenz in pelagischen Mollusken für Schale, Mantel, Kiemen und Fuß zu verschwinden (z. B. *Phyllirhoe*).

Auf Grund dieser und anderer Übereinstimmungen betrachte ich

die Chaetognathen als die lebenden erwachsenen Repräsentanten jenes phyletischen Stadiums, welches durch die *Veliger*-Larve angezeigt ist; und von einem solchen freischwimmenden Vorfahren mögen die kriechenden Polyplacophora, die wurmförmigen Aplacophora und die schwimmenden Cephalopoden, unabhängig voneinander, ihren Ursprung genommen haben.

Das systematische Schema wäre also das folgende:

Phylum: **Mollusca.**

Grad A. **Nectomalacia** oder **Mollusca natantia.** Mollusken, in welchen sich die Fähigkeit, frei zu schwimmen, erhalten hat. Fuß circumoral; ein Propodium, das sich aus paariger seitlicher Anlage entwickelt hat.

Klasse 1) Chaetognatha. Ohne Schale.

2) Cephalopoda. Mit Schale.

Grad B. **Herpetomalacia** oder **Mollusca reptantia.** Mollusken, welche einen kriechenden Habitus angenommen haben. Fuß postoral; ein Metapodium, das sich als eine unpaare mediane Struktur entwickelt hat.

Klasse 3) Amphineura Aplacophora. Ohne Schale.

4) Amphineura Polyplacophora. Schale mit 8 Segmenten.

5) Lamellibranchia. Doppelschalig.

6) Gastropoda. Einschalig.

7) Scaphopoda. Schale röhrenförmig.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Ergänzungen und Nachträge zu dem Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber richtet an die Herren Fachgenossen die Bitte, ihm etwaige Ergänzungen der Personalverzeichnisse oder eingetretene Veränderungen freundlichst bald mitteilen zu wollen.

E. Korschelt.

Triest,

K. K. Zoologische Station.

Professor Dr. Carl J. Cori, Direktor.

Dr. Josef Schiller, Assistent für Botanik.

Dr. Heinrich Micoletzky, }
Dr. Gustav Stiasny, } Assistenten für Zoologie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Günther R. T.

Artikel/Article: [Die Stellung der Chaetognathen im System. 71-72](#)